

## „Betreut wohnen - ohne Barrieren“

Vorbemerkung:

Die vorgelegte Checkliste zur Prüfung der baulichen Voraussetzungen orientiert sich an der DIN 18025, Teil 2.

In den nachfolgenden Tabellen werden u.a. Anforderungen nach DIN 18025 Teil 1 und 2, DIN 18024 Teil 1 sowie weitere Ergänzungen zu vorgenannter Checkliste als **Vorschläge** aufgelistet (nicht abschließend).

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
<p><b>Barrieren vermeiden</b></p>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• vertikale Barrieren: Stufen, Schwellen, Rampen, Aufzüge, Hebebühnen / Treppenlifte,</li> <li>• horizontale Barrieren: Türbreiten, Türhöhen; Zugangswege und Flure, Bewegungsflächen vor und hinter Türen</li> <li>• räumliche Barrieren: Bewegungsflächen in Räumen vor Gegenständen, Bedienelementen</li> <li>• ergonomische Barrieren: Bedienelement; unterstützende Hilfen, Ausstattung und Einrichtung; Vermeidung von Unfällen und Verletzungen</li> <li>• anthropometrische Barrieren: Greifbereich, Orientierung und Blickperspektiven</li> <li>• sensorische Barrieren: Sehschwächen, Blindheit, Orientierungsprobleme, Schwerhörigkeit, Gehörlosigkeit</li> </ul>
Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
<b>Gebäude</b>			
<b>Bewegungsflächen</b>			
Bewegungsflächen: allgemeine Grundsätze	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bewegungsflächen dürfen nicht in ihrer Funktion eingeschränkt sein, z.B. durch Rohrleitungen, Mauervorsprünge, Heizkörper, Handläufe, Möbel.</li> <li>• Bewegungsflächen dürfen sich überlagern</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bewegungsflächen dürfen nicht in ihrer Funktion eingeschränkt sein, z.B. durch Rohrleitungen, Mauervorsprünge, Heizkörper, Handläufe, Möbel.</li> <li>• Bewegungsflächen dürfen sich überlagern</li> </ul>	
150 cm breit und 150 cm tief	<ul style="list-style-type: none"> <li>• als Wendemöglichkeit in jedem Raum, ausgenommen kleine Räume,</li> <li>• als Duschplatz,</li> <li>• vor dem Klosettbecken,</li> <li>• vor dem Waschtisch,</li> <li>• auf dem Freisitz (Loggia, Balkon, Terrasse),</li> <li>• vor den Fahrschachttüren,</li> <li>• am Anfang und am Ende der Rampe,</li> <li>• vor dem Einwurf des Müllsammelbehälters</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf dem Freisitz (Loggia, Balkon, Terrasse),</li> <li>• vor den Fahrschachttüren,</li> <li>• am Anfang und am Ende der Rampe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Freisitz sollte mindestens 4,50 m<sup>2</sup> betragen,</li> <li>• die Bewegungsflächen von 1,50 x 1,50 m sollten auch bei Gebäuden nach DIN 18025 Teil 2 für alle Gemeinschaftsräume, Flure und Zugänge in und außerhalb von Wohnungen berücksichtigt werden</li> </ul>
150 cm tief	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor einer Längsseite des Bettes eines Rollstuhlbenutzers,</li> <li>• vor Schränken,</li> <li>• vor Kücheneinrichtungen,</li> <li>• vor der Einsteigestelle der Badewanne</li> <li>• vor dem Rollstuhlstellplatz,</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei beengten Verhältnissen können Bewegungsfläche bis auf 1,20 bzw., 1,40 m eingeschränkt werden, wenn z. B. die Unterfahrbarkeit von Arbeitsflächen, -tische oder Waschtische (UK mind. 0,70 m über OKF), unterfahrbarer Sockelzone (UK</li> </ul>

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor einer Längsseite des Kraftfahrzeuges</li> </ul>		mindestens 0,30 m über OKF) betragen
150 cm breit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Wänden außerhalb der Wohnung,</li> <li>• neben Treppenauf- und -abgängen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• zwischen Wänden außerhalb der Wohnung,</li> <li>• neben Treppenauf- und -abgängen</li> </ul>	
120 cm breit und 120 cm tief		<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Einrichtungen im Sanitärraum,</li> <li>• im schwellenlos begehbaren Duschbereich</li> </ul>	
120 cm breit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entlang von Möbeln, die der Rollstuhlbenutzer seitlich anfahren muss</li> <li>• entlang der Betteinstiegsseite des Nicht-Rollstuhlbenutzers,</li> <li>• zwischen Wänden innerhalb der Wohnung,</li> <li>• neben Bedienvorrichtungen,</li> <li>• zwischen den Radabweisern einer Rampe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entlang einer Längsseite eines Bettes, das bei Bedarf von drei Seiten zugänglich sein muß,</li> <li>• zwischen Wänden innerhalb der Wohnung,</li> <li>• vor Kücheneinrichtungen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Eingangszonen in Wohnungen mindestens 1,50 m breit</li> </ul>
90 cm tief		<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Möbeln (z.B. Schränken, Betten)</li> </ul>	
95 cm breit und 70 cm tief	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bewegungsflächen neben Klosettbecken</li> </ul>		
Bewegungsflächen vor handbetätigten Türen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Drehflügeltür: Bandseite 150 cm breit und 150 cm tief, Band abgewandte Seite 150 cm breit und 120 cm tief</li> <li>• Schiebetür auf beiden Seiten 190 cm breit und 120 cm tief</li> </ul>		
<b>Türen</b>			

<b>Prüfgegenstand</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T1</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T2</b>	<b>Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus</b>
lichte Breite mindestens 80 cm		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Türen innerhalb der Wohnung</li> </ul>	
lichte Breite mindestens 90 cm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• alle Türen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Hauseingangstüren,</li> <li>• Wohnungseingangstüren,</li> <li>• Fahrstachttüren</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Drehtüren einsetzen,</li> <li>• vor Wohnungseingangstüren Handläufe, Stütz- und Haltegriffe vorsehen</li> </ul>
lichte Höhe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Türen sollen eine lichte Höhe von 210 cm haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Türen sollen eine lichte Höhe von 210 cm haben</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ist gesondert mit dem Bauherren zu vereinbaren</li> </ul>
Glasflächen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• große Glasflächen müssen kontrastreich gekennzeichnet und bruchsticher sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Große Glasflächen müssen kontrastreich gekennzeichnet und bruchsticher sein</li> </ul>	
Schließhilfen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Bedarfsfall sollen Türen mit Schließhilfen ausgestattet werden können,</li> <li>• Hauseingangstüren, Brandschutz Türen zur Tiefgarage und Garagentore müssen kraftbetätigt und manuell zu öffnen und zu schließen sein,</li> <li>• an kraftbetätigten Türen müssen Quetsch- und Scherstellen vermieden werden oder gesichert sein,</li> <li>• Schalter für kraftbetätigte Drehflügeltüren sind bei frontaler Anfahrt mindestens 200 cm vor der aufschlagenden Tür und auf der Gegenseite 150 cm vor der Tür anzubringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Bedarfsfall sollen Türen mit Schließhilfen ausgestattet werden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Leichtgängigkeit aller Türen,</li> <li>• falls Türschließer eingesetzt werden, entsprechende Verzögerung des Schließvorganges vorsehen für Gehbehinderte und Rollstuhlbenutzer,</li> <li>• vor Wohnungseingangstüren Halterungen für Gehhilfen und Ablagen zum Abstellen von Handtaschen oder Einkaufstaschen erleichtern das Öffnen der Türen,</li> <li>• mit Hilfe von Stoßschutzvorrichtungen an Türblättern, Zargen und Flurwänden lassen sich Beschädigungen durch Rollstuhl fußrasten vermeiden</li> </ul>

<b>Prüfgegenstand</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T1</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T2</b>	<b>Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus</b>
-----------------------	---	---	--

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
Spion			<ul style="list-style-type: none"> <li>an der Wohnungseingangstür sollte ein Spion in einer Höhe von 125 cm (Rollstuhlfahrer) bis 160 cm angebracht werden</li> </ul>
Schlagrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Tür darf nicht in den Sanitärraum schlagen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Tür darf nicht in den Sanitärraum schlagen</li> </ul>	
untere Türanschläge und Türschwellen	<ul style="list-style-type: none"> <li>untere Türanschläge und Türschwellen grundsätzlich vermeiden (soweit technisch erforderlich , nicht höher als 2 cm)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>untere Türanschläge und Türschwellen grundsätzlich vermeiden (soweit technisch erforderlich , nicht höher als 2 cm)</li> </ul>	
stufenlose Erreichbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>alle zur Wohnung gehörenden Räume, und die gemeinschaftlichen Einrichtungen der Wohnanlage müssen stufenlos, gegebenenfalls mit einem Aufzug oder einer Rampe erreichbar sein,</li> <li>alle <u>nicht</u> rollstuhlgerechten Wohnungen innerhalb der Wohnanlage müssen zumindest durch den nachträglichen Ein- oder Anbau eines Aufzuges oder durch eine Rampen stufenlos erreichbar sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>der Hauseingang,</li> <li>alle Wohnebenen,</li> <li>alle rollstuhlgerechten Wohnungen innerhalb der Wohnanlage müssen zumindest durch den nachträglichen Ein- oder Anbau eines Aufzuges oder durch eine Rampen stufenlos erreichbar sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei vorhandenen Treppenanlagen vor dem Hauseingang barrierefreie Handläufe anordnen</li> </ul>

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der	Anforderungen aus der	Weiterungen, auch über Forderung
----------------	-----------------------	-----------------------	----------------------------------

	DIN 18025 T1	DIN 18025 T2	der DIN 18024 und 18025 hinaus
Bewegungsflächen vor und hinter Türen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beachte: Abstand zwischen Türdrücker / Griffmulde und festem seitlichen Hindernis mindesten 0,50 cm;</li> <li>• Drehflügeltür: davor: mindestens 1,20 x 1,50 m; dahinter: mindestens 1,50 x 1,50 m;</li> <li>• Schiebetür: jeweils 1,20 x 1,90 m</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Forderung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Wohnungen nach DIN 18025 Teil 2 haben sich Bewegungsflächen von 1,20 x 1,20 m als sinnvoll erwiesen</li> </ul>
<b>Namensschilder</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Namensschilder an Hauseingangstüren, Briefkastenanlagen und Wohnungseingangstüren sollen mit taktil erfassbarer, aufgesetzter Schrift versehen sein,</li> <li>• Namensschilder an Hauseingangstüren und Briefkastenanlagen sie sollten beleuchtet sein</li> </ul>
<b>Aufzug</b>			
Fahrkorb	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lichte Breite mindestens 110 cm,</li> <li>• lichte Breite mindestens 140 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• lichte Breite mindestens 110 cm,</li> <li>• lichte Breite mindestens 140 cm</li> </ul>	
akustische Signale	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Bedarf muss nachgerüstet werden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Bedarf muss nachgerüstet werden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• wichtig für Sehschwache und Blinde</li> </ul>
Bedienungstableau	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in 85 cm Höhe anbringen,</li> <li>• mittig anordnen,</li> <li>• Abstand des Tableaus von der Längswand 10 cm,</li> <li>• Größe der Taster 5 cm x 5 cm,</li> <li>• Größe der Schrift 3 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in 85 cm Höhe anbringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für zusätzliches Tableau gilt DIN 15325,</li> <li>• Schrift erhaben,</li> <li>• Brail-Schrift für Blinde</li> </ul>
Haltestangen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in 85 cm Höhe anbringen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in 85 cm Höhe anbringen</li> </ul>	
<b>Prüfgegenstand</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T1</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T2</b>	<b>Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus</b>

Spiegel	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Fahrkorb sollte gegenüber der Fahrkorbtür ein Spiegel zur Orientierung angebracht werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>im Fahrkorb sollte gegenüber der Fahrkorbtür ein Spiegel zur Orientierung angebracht werden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Durchladern ist die gegenüberliegenden Tür mit Spiegelfolie zu beschichten</li> </ul>
Lichtschranken	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Lichtschranken in Form von Lichtgittern einbauen (Verringerung von Unfällen)</li> </ul>
Bewegungsfläche	<ul style="list-style-type: none"> <li>vor Fahrschachttür mindestens 150 x 150 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>vor Fahrschachttür mindestens 150 x 150 cm</li> </ul>	
<b>Rampen</b>			
Steigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht mehr als 6 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht mehr als 6 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>bei Höhenunterschieden von über 1 m sollten Fördersysteme in Betracht gezogen werden</li> </ul>
Quergefälle	<ul style="list-style-type: none"> <li>ohne Quergefälle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>ohne Quergefälle</li> </ul>	
Rampenlänge	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht mehr als 600 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nicht mehr als 600 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>gerader Verlauf innerhalb einer Lauflänge</li> </ul>
Zwischenpodest	<ul style="list-style-type: none"> <li>mindestens 150 cm lang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>mindestens 150 cm lang</li> </ul>	
Radabweiser	<ul style="list-style-type: none"> <li>beidseitig, 10 cm hoch, über volle Länge der Rampe</li> <li>müssen 30 cm in den Plattformbereich waagrecht hineinragen,</li> <li>Abstand zwischen den Radabweisern mindestens 120 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beidseitig, 10 cm hoch, über volle Länge der Rampe,</li> <li>müssen 30 cm in den Plattformbereich waagrecht hineinragen,</li> <li>Abstand zwischen den Radabweisern mindestens 120 cm</li> </ul>	

<b>Prüfgegenstand</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T1</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T2</b>	<b>Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus</b>
Handläufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>beidseitig,</li> <li>3 bis 4,5 cm Durchmesser,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>beidseitig,</li> <li>3 bis 4,5 cm Durchmesser,</li> </ul>	

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
	<ul style="list-style-type: none"> <li>müssen 30 cm in den Plattformbereich waagrecht hineinragen (z.B. Beginn und Ende der Treppe)</li> <li>äußerer Handlauf sollte durchgängig sein,</li> <li>innerer Handlauf muss durchgängig sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>müssen 30 cm in den Plattformbereich waagrecht hineinragen(z.B. Beginn und Ende der Treppe)</li> <li>äußerer Handlauf sollte durchgängig sein,</li> <li>innerer Handlauf muss durchgängig sein</li> </ul>	
<b>Treppen</b>			
Handlauf		<ul style="list-style-type: none"> <li>beidseitig,</li> <li>3,0 bis 4,5 cm Durchmesser</li> <li>müssen 30 cm in den Plattformbereich waagrecht hineinragen (z. B. Beginn und Ende der Treppe)</li> <li>äußerer Handlauf sollte durchgängig sein,</li> <li>innerer Handlauf muss durchgängig sein</li> </ul>	
innerer Handlauf		<ul style="list-style-type: none"> <li>innerer Handlauf am Treppenauge darf nicht unterbrochen sein</li> </ul>	
äußerer Handlauf		<ul style="list-style-type: none"> <li>müssen in 85 cm Höhe 30 cm waagrecht über den Anfang und das Ende der Treppe hinausragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>sollte durchgängig ausgeführt sein</li> </ul>
Anfang und Ende Treppenlauf		<ul style="list-style-type: none"> <li>Anfang und Ende Treppenlauf sind rechtzeitig und deutlich erkennbar zu machen, z.B. durch taktile Hilfen an den Handläufen und/oder Bodenbelag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>für Blinde an den Enden der äußeren Handläufe Informationen über Geschoss und Verlauf des Treppenlaufes (aufwärts, abwärts)) vorsehen</li> </ul>
Trittstufen		<ul style="list-style-type: none"> <li>müssen am Beginn und am Ende</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>seitliche Aufkantung, damit</li> </ul>



Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
		eines Treppenlaufes durch taktiles Material erkennbar sein, <ul style="list-style-type: none"> <li>müssen optisch durch Materialwahl am Beginn und am Ende des Treppenlaufes erkennbar sein</li> </ul>	Gehhilfen nicht über das Ende der Trittstufen rutschen können
Setzstufen			<ul style="list-style-type: none"> <li>Setzstufen sollten vorhanden sein, um Schwindelgefühle und Unsicherheiten der Benutzer zu vermeiden</li> </ul>
Stufenunterschneidungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>sind unzulässig</li> </ul>	
Treppenlauf			<ul style="list-style-type: none"> <li>der Treppenlauf sollte geradläufig sein,</li> </ul>
Treppen und Podeste		<ul style="list-style-type: none"> <li>müssen ausreichend belichtet und beleuchtet werden,</li> <li>deutlich erkennbar durch Farb- und Materialwechsel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>keine Blendung oder Verschattung durch natürliches und künstliches Licht,</li> <li>Beleuchtungsstärke entsprechend Sehvermögen der Nutzer (höhere Beleuchtungsstärke)</li> <li>wo erforderlich, Sitzmöglichkeiten schaffen (dabei immer den Brandschutz beachten!)</li> </ul>
<b>Sanitärraum</b>			
Tür	<ul style="list-style-type: none"> <li>nach außen öffnend,</li> <li>von außen entriegelbar, auch bei abgeschlossener Tür</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>nach außen öffnend,</li> <li>von außen entriegelbar, auch bei abgeschlossener Tür</li> </ul>	
Duschplatz	<ul style="list-style-type: none"> <li>rollstuhlbefahrenen Duschplatz mit einer Bewegungsfläche von 150 cm x 150 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>stufenlos begehbare Duschplatz mit einer Bewegungsfläche von 120 cm x 120 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Gefälle zum Bodeneinlauf beachten,</li> <li>nach der neuen DIN 18195 gilt ein Bad mit Bodeneinlauf als</li> </ul>

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
			Nassraum (daher entsprechende Abdichtung beachten!)
Badewanne	<ul style="list-style-type: none"> <li>das nachträgliche Aufstellen einer mit einem Lifter unterfahrbare Badewanne im Bereich des Duschplatzes muss möglich sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>das nachträgliche Aufstellen einer Badewanne im Bereich des Duschplatzes muss möglich sein</li> </ul>	
Waschtisch	<ul style="list-style-type: none"> <li>der Waschtisch muss flach und unterfahrbar sein; ein Unterputz- oder Flachaufputzsiphon ist vorzusehen,</li> <li>der Waschtisch muss für die Belange des Nutzers in der für ihn entsprechenden Höhe montiert werden können</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>unter dem Waschtisch muss Beinfreiraum sein; ein Unterputz- oder Flachaufputzsiphon ist vorzusehen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Schaffung ausreichender Ablagemöglichkeiten im Greifbereich</li> </ul>
Spiegel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anordnung des Spiegels dergestalt, dass ein gutes Betrachten im Sitzen und Stehen möglich ist,</li> <li>gute Ausleuchtung bei Nutzung künstlicher Beleuchtung,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Anordnung des Spiegels dergestalt, dass ein gutes Betrachten im Sitzen und Stehen möglich ist,</li> <li>gute Ausleuchtung bei Nutzung künstlicher Beleuchtung,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>es wird empfohlen, <u>keinen</u> Klappspiegel zu verwenden; Anwendung eines handelsüblichen Feuchtraumspiegels, UK Spiegel ca. 5 cm über OK Waschtisch</li> </ul>
Klosettbecken	<ul style="list-style-type: none"> <li>die Sitzhöhe des Klosettbeckens, einschließlich Sitz, muss 48 cm betragen; im Bedarfsfall muss eine Höhenanpassung vorgenommen werden</li> </ul>		<ul style="list-style-type: none"> <li>es wird empfohlen, Flachspülklosettes einzubauen. (die Geruchsbelästigung ist zwar höher als bei Tiefspülklosettes, aber die Entnahme von Stuhlgang für medizinische Untersuchungen ist für die Nutzer wesentlich besser durchführbar. (interessant für altengerechtes und betreutes Wohnen!))</li> </ul>
Spüleinrichtung	<ul style="list-style-type: none"> <li>von vorn aus erreichbar,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>von vorn aus erreichbar,</li> </ul>	

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• integriert in Haltegriff,</li> <li>• seitlich an der Wand im Greifbereich,</li> <li>• überfahrbar im Fußboden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• integriert in Haltegriff</li> </ul>	
Haltegriffe, Duschklapsitz, Duschvorhang	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbringung entsprechend Erfordernis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anbringung entsprechend Erfordernis</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei Planung und Realisierung notwendige Befestigungsflächen vorausschauend vorsehen; Haltegriffe und Duschklapsitz bei Bedarf montieren,</li> <li>• Stützgriffe sollten hochklappbar und seitlich verdrehbar sein, damit mehr Bewegungsraum seitlich neben dem WC zur Verfügung steht,</li> <li>• Beachtung von Breite und Tiefe des Dusch(klapp)sitzes! Er sollte eine Hygieneöffnung besitzen</li> <li>• die Armaturen müssen im Sitzen ohne „Akrobatik“ bequem bedienbar sein,</li> <li>• Anfahrrichtung des Rollstuhlnutzers zum Überwechseln auf Dusch(klapp)sitz berücksichtigen,</li> <li>• Duschvorhang muss vom Rollstuhlnutzer oder Nutzer des Dusch(klapp)sitzes bequem geöffnet und geschlossen werden können</li> </ul>
Lüftung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• muss eine mechanische Lüftung nach DIN 18017 Teil 3 erhalten, (auch bei natürlich belüftbarer Toilette)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• muss eine mechanische Lüftung nach DIN 18017 Teil 3 erhalten bei nicht natürlich belüftbarem Raum</li> </ul>	
Bodenfliesen			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Rutschfestigkeitsklasse 9,</li> </ul>

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
			<ul style="list-style-type: none"> <li>Anforderungen des Versicherers erfragen!</li> </ul>
Notruf			<ul style="list-style-type: none"> <li>Notruf vorsehen, Zugleine 30 cm über Fußboden, leichte Erreichbarkeit für den Betroffenen ist abzusichern,</li> <li>Anforderung von Hilfe über moderne Informationstechnik</li> </ul>
Mischbatterien	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einhebelmischbatterie am Waschtisch mit schwenkbarem Auslauf,</li> <li>Einhebelmischbatterie mit Temperaturbegrenzer bei Dusche oder Bad mit schwenkbarem Auslauf</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einhebelmischbatterie am Waschtisch,</li> <li>Einhebelmischbatterie mit Temperaturbegrenzer bei Dusche oder Bad</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Einsatz einer Einhebelmischbatterie mit Schlauchbrause am Waschtisch, um sich Haare waschen zu können, ohne Dusche / Bad nutzen zu müssen</li> </ul>
Sanitäreinrichtungen			<ul style="list-style-type: none"> <li>Empfehlung, Abstände von mindestens 30 cm zwischen Sanitäreinrichtungen vorsehen</li> </ul>
<b>Küche</b>			
Wände	<ul style="list-style-type: none"> <li>tragfähig ausbilden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>tragfähig ausbilden</li> </ul>	
Küchenmöbel	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herd, Arbeitsplatte und Spüle uneingeschränkt unterfahrbar,</li> <li>Arbeitshöhe entsprechend Belangen der Nutzer,</li> <li>Spüle mit Unterputz- oder Flachaufputzsiphon,</li> <li>zusätzlich gilt DIN 18022</li> <li>Herd, Arbeitsplatte und Spüle sollten übereck angeordnet werden können,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herd, Arbeitsplatte und Spüle müssen für die Belange des Nutzers in die ihn entsprechende Arbeitshöhe montiert werden,</li> <li>zusätzlich gilt DIN 18022,</li> <li>Herd, Arbeitsplatte und Spüle sollten nebeneinander mit Beinfreiraum angeordnet werden können,</li> <li>Spüle sollte mit Unterputz- oder Flachaufputzsiphon ausgestattet werden</li> </ul>	

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
		<ul style="list-style-type: none"> <li>• zusätzlich gilt DIN 18022</li> </ul>	
<b>Brüstungen</b>			
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Brüstungen in mindestens einem Aufenthaltsraum der Wohnung und von Freisitzen sollten ab 60 cm Höhe durchsichtig sein</li> <li>• Absturzsicherung (90 cm bis 110 cm) beachten</li> </ul>
<b>Fenster, Fenstertüren</b>			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fenster und Fenstertüren im Erdgeschoss sollten einbruchhemmend ausgeführt werden</li> <li>• Schwingflügel Fenster sind unzulässig,</li> <li>• die Oliven sollten nicht höher als 125 cm über OKFF angebracht sein</li> </ul>
<b>Bodenbeläge</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenbeläge müssen rutschhemmend, rollstuhlgeeignet und fest verlegt sein,</li> <li>• sie dürfen sich nicht elektrostatisch aufladen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenbeläge müssen rutschhemmend, rollstuhlgeeignet und fest verlegt sein,</li> <li>• sie dürfen sich nicht elektrostatisch aufladen</li> </ul>	
<b>Zusätzliche Wohnfläche</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Rollstuhlbenutzer ist bei Bedarf eine zusätzliche Wohnfläche vorzusehen,</li> <li>• die angemessenen Wohnfläche erhöht sich im Regelfall um 15 m<sup>2</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• z.B. für Kleinwüchsige, Blinde und Sehbehinderte ist bei Bedarf eine zusätzliche Wohnfläche vorzusehen,</li> <li>• die angemessenen Wohnfläche erhöht sich im Regelfall um 15 m<sup>2</sup></li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erhöhung der Wohnflächen z.B. für Blindenhund</li> </ul>

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
<b>Raumtemperatur</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beheizung ist je nach individuellem Bedarf ganzjährig möglich (z.B. Zusatzheizung)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Beheizung ist je nach individuellem Bedarf ganzjährig möglich (z.B. Zusatzheizung)</li> </ul>	
<b>Fernmeldeanlagen</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Wohnung ist bis zur Haustür eine Gegensprechanlage mit Türöffner vorzusehen,</li> <li>• Fernsprechanschluss muss vorhanden sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in der Wohnung ist bis zur Haustür eine Gegensprechanlage mit Türöffner vorzusehen,</li> <li>• Fernsprechanschluss muss vorhanden sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Schwerhörige oder Taube ist mit der Klingelanlage eine optische Signalanlage zu koppeln,</li> <li>• Videobild an der Wechselsprechanlage</li> </ul>
<b>Bedienvorrichtungen</b>			
Höhe der Bedienvorrichtungen zwischen 40 cm und 85 cm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heizkörperventile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Heizkörperventile</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Markierungen müssen optisch leicht erkennbar sein</li> </ul>

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
Höhe der Bedienvorrichtungen bei 85 cm	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schalter,</li> <li>• Steckdosen,</li> <li>• Taster,</li> <li>• Sicherungen,</li> <li>• Raumthermostat</li> <li>• Sanitärarmaturen,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schalter,</li> <li>• Steckdosen,</li> <li>• Taster</li> <li>• Türdrücker</li> <li>• Öffner von Fenstertüren,</li> <li>• Bedienelemente automatischer Türen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fensteroliven sollten nicht höher als 125 cm angebracht werden (Drehkipplügel können damit schlecht bedient werden,</li> <li>• zur Dauerlüftung muss der Drehflügel in einer horizontalen Stellung arretiert werden,</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Toilettenspüler,</li> <li>• Rollladengetriebe,</li> <li>• Türdrücker,</li> <li>• Querstangen zum Zuziehen von Drehflügeltüren</li> <li>• Öffner von Fenstertüren,</li> <li>• Bedienelemente automatischer Türen,</li> <li>• Briefkastenschloss,</li> <li>• Mülleinwurföffnung</li> </ul>	Türen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• leichte Öffnen und Schließen von Rollläden, Jalousien und Klappläden</li> <li>• Unterstützung durch Motorantrieb, Fernbedienung</li> </ul>
seitlicher Abstand von festen Hindernissen	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienelemente müssen einen seitlichen Abstand zur Wand oder zu bauseits anzubringenden Einrichtungen von mindestens 50 cm haben</li> </ul>		
Nutzbarkeit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienelemente müssen ein sicheres und leichtes Zugreifen ermöglichen,</li> <li>• Bedienelemente dürfen nicht versenkt und scharfkantig sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bedienelemente dürfen nicht versenkt und scharfkantig sein</li> <li>• Schalter außerhalb von Wohnungen sind durch abtastbare Markierungen und Farbkontraste zu kennzeichnen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• die Bedienelemente müssen ergonomisch richtig gestaltet sein (keine Miniaturisierung von Schrift, Drucktasten, Hebeln Rändelringe und dgl.),</li> <li>• Kontrast bei Schrift, Material beachten, auch innerhalb der Wohnung (Verbesserung Wahrnehmung, Erinnerungsvermögen)</li> </ul>

Prüfgegenstand	Anforderungen aus der DIN 18025 T1	Anforderungen aus der DIN 18025 T2	Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus
<b>Abstellräume</b>			
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Fahrradabstellräume oder Räume zum Abstellen von elektrisch betriebenen Rollern müssen in entsprechender Größe vorhanden und barrierefrei erreichbar sein</li> </ul>

<b>Allgemeine Anforderungen</b>			
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Informationssystem innerhalb des Gebäudes gut wahrnehmbar (kontrastreich, nicht reflektierend, nicht höher als 160 cm angebracht),</li> <li>• Brandschutz,</li> <li>• Wärmeschutz,</li> <li>• städtebaulicher Schallschutz,</li> <li>• baulicher Schallschutz</li> </ul>
<b>Wohnumfeld</b>			
<b>Bewegungsflächen</b>			
150 cm breit und 150 cm tief			<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Haus- und Gebäudeeingängen</li> </ul>
150 cm tief	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stellplatz, vor einer Längsseite des Kraftfahrzeuges</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei einem Teil der zu den Wohnungen gehörenden Kfz-Stellplätzen sollte vor der Längsseite des Kraftfahrzeuges eine 150 cm tiefe Bewegungsfläche vorgesehen werden</li> </ul>	
<b>Prüfgegenstand</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T1</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T2</b>	<b>Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus</b>
120 cm breit	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Wegen innerhalb der Wohnanlage</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• auf Wegen innerhalb der Wohnanlage</li> </ul>	
<b>Parkstellplatz</b>			
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Senkrechtaufstellung: mindestens 3,50 m breit und 5,00 m tief, abgesenkter Bord zum Gehweg,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• bei einem Teil der zu den Wohnungen gehörenden Kfz-Stellplätzen sollte vor der Längsseite des Kraftfahrzeuges eine 150 cm tiefe</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Weg zur Wohnung sollte kurz und wettergeschützt sein,</li> <li>• die Befestigung des Parkplatzes muss für Rollstuhlnutzer oder</li> </ul>



	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Parallelaufstellung: mindestens 7,00 m breit und 2,50 m tief, abgesenkter Bord zum Gehweg,</li> <li>• wettergeschützter Pkw-Stellplatz (oder Garage)</li> </ul>	Bewegungsfläche vorhanden sein	Nutzer von Gehhilfen als geschlossenes Flächenpflaster mit engen Fugen oder als fugenlose Deckschicht ausgebildet werden (kein Ökopflaster mit breiten Fugen einsetzen! Keine wassergebundene Decke ausbilden!)
<b>Rampe</b>			
Steigung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht mehr als 6 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht mehr als 6 %</li> </ul>	
Quergefälle	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ohne Quergefälle</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• ohne Quergefälle</li> </ul>	
Rampenlänge	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht mehr als 600 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• nicht mehr als 600 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• gerader Verlauf innerhalb einer Lauflänge</li> </ul>
Rampenbreite	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Lichten mind. 120 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• im Lichten mind. 120 cm</li> </ul>	
Zwischenpodest	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens 150 cm lang</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• mindestens 150 cm lang</li> </ul>	

<b>Prüfgegenstand</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T1</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T2</b>	<b>Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus</b>
Radabweiser	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beidseitig, 10 cm hoch, über volle Länge der Rampe</li> <li>• müssen 30 cm in den Plattformbereich waagrecht hineinragen,</li> <li>• Abstand zwischen den Radabweisern mindestens 120 cm</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beidseitig, 10 cm hoch, über volle Länge der Rampe,</li> <li>• müssen 30 cm in den Plattformbereich waagrecht hineinragen,</li> <li>• Abstand zwischen den Radabweisern mindestens 120 cm</li> </ul>	
Handläufe	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beidseitig,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beidseitig,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Querschnitt Handlauf rund</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 bis 4,5 cm Durchmesser, müssen 30 cm in den Plattformbereich waagrecht hineinragen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• 3 bis 4,5 cm Durchmesser, müssen 30 cm in den Plattformbereich waagrecht hineinragen</li> </ul>	
<b>Treppen</b>			
Handlauf		<ul style="list-style-type: none"> <li>• unabhängig von den erforderlichen Umwehrungen / Geländern</li> <li>• beidseitig, in einer Höhe von 85 cm,</li> <li>• 3 bis 4,5 cm Durchmesser</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Querschnitt Handlauf rund</li> </ul>
innerer Handlauf		<ul style="list-style-type: none"> <li>• innerer Handlauf am Treppenauge darf nicht unterbrochen sein</li> </ul>	
äußerer Handlauf		<ul style="list-style-type: none"> <li>• müssen 30 cm waagrecht über den Anfang und das Ende der Treppe hinausragen</li> </ul>	
Setzstufen			<ul style="list-style-type: none"> <li>• Setzstufen sollen vorhanden sein, um Schwindelgefühle und Unsicherheiten der Benutzer zu vermeiden</li> </ul>

<b>Prüfgegenstand</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T1</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T2</b>	<b>Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus</b>
Anfang und Ende Treppenlauf		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Anfang und Ende Treppenlauf sind rechtzeitig und deutlich erkennbar zu machen, z.B. durch taktile Hilfen an den Handläufen und/oder im Bodenbelag</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• für Blinde an den Enden der äußeren Handläufe Informationen über Geschoss und Verlauf des Treppenlaufes (aufwärts, abwärts)) vorsehen</li> </ul>
Treppenläufe		<ul style="list-style-type: none"> <li>• mehr als drei Stufen: die erste und letzte Trittstufe müssen mit einem 50 mm bis 80</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• der Treppenlauf sollte geradläufig sein</li> </ul>

		<p>mm breiten Streifen über die gesamte Trittbreite optisch gekennzeichnet werden,</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• bis zu drei Stufen: alle Stufen müssen mit einem 50 mm bis 80 mm breiten Streifen über die gesamte Trittbreite optisch gekennzeichnet werden,</li> </ul>	
Stufenunterschneidungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind unzulässig</li> </ul>	
Treppen und Podeste		<ul style="list-style-type: none"> <li>• müssen ausreichend belichtet und beleuchtet werden,</li> <li>• deutlich erkennbar durch Farb- und Materialwechsel</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• keine Blendung oder Verschattung durch natürliches und künstliches Licht,</li> <li>• Beleuchtungsstärke entsprechend Sehvermögen der Nutzer (höhere Beleuchtungsstärke)</li> </ul>

<b>Prüfgegenstand</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T1</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T2</b>	<b>Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus</b>
Aufkantungen		<ul style="list-style-type: none"> <li>• Treppen sollen an freien seitlichen Stufenenden eine mindestens 2 cm hohe Aufkantung aufweisen</li> </ul>	
<b>Bodenbeläge</b>			
Materialwahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenbeläge müssen mit dem Rollstuhl leicht und erschütterungsarm befahrbar sein</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>•</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Bodenbeläge sind für Seh-schwache kontrastreich auszuführen,</li> <li>• für Blinde sind Einfassungen zum Erfassen durch den Langstock</li> </ul>

			vorzusehen, <ul style="list-style-type: none"> <li>• in wichtigen Bereichen ist mit taktilem Bodenmaterial zu arbeiten;</li> <li>• bei kombinierten Fuß- und Radwegen sind Fußweg und Radbahn nicht nur durch unterschiedliche Farben der Pflasterung zu kennzeichnen, es muss ein 50 cm breiter Sicherheitsstreifen vorhanden sein. (der Sicherheitsstreifen ist mit einer anderen Oberfläche (z.B. Natursteinpflaster) auszuführen, damit die Orientierung für Blinde möglich ist)</li> </ul>
Hauptwege (z.B. zu Hauseingang, Garage, Müllsammelbehälter)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• müssen auch bei ungünstiger Witterung gefahrlos befahrbar sein,</li> <li>• Längsgefälle max. 3 %,</li> <li>• Quergefälle max. 2 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• müssen auch bei ungünstiger Witterung gefahrlos begehbar sein,</li> <li>• Längsgefälle max. 3 %,</li> <li>• Quergefälle max. 2 %</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• vor Hauseingangstüren max. 0,5 % Längsgefälle auf einer Flächen von 150 cm x 150 cm</li> </ul>

<b>Prüfgegenstand</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T1</b>	<b>Anforderungen aus der DIN 18025 T2</b>	<b>Weiterungen, auch über Forderung der DIN 18024 und 18025 hinaus</b>
<b>Parkstellplatz</b>			
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• kein Einsatz von Rasengittersteinen, Ökopflaster mit breiten Fugen usw. !</li> </ul>
<b>Fahrradständer, Elektrofahrzeuge</b>			
			<ul style="list-style-type: none"> <li>• es sind ausreichend Fahrradständer vorzuhalten,</li> <li>• es sind entsprechende Stellplätze für Elektrofahrzeuge vorzusehen</li> </ul>

--	--	--	--

Bearbeitung: Dipl.-Ing. U. Rheinländer, Halle/S., den 12.10.2000